



125 Jahre

1892 – 2017

Freiwillige Feuerwehr Wettringen



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,

Schon im Jahre 1892 erkannten verantwortungsbewusste und vorausblickende Männer aus Wettringen, dass eine gezielte und rasche Gefahrenabwehr nur durch eine örtliche Gemeinschaft erfolgen kann und gründeten somit die Freiwillige Feuerwehr Wettringen. Seit dem Gründungsjahr beschreitet die Freiwillige Feuerwehr Wettringen einen sehr erfolgreichen und beachtlichen Weg, der mit der 125-Jahr-Feier einen weiteren Meilenstein erreicht.

Als derzeitige Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr ist es für mich eine große Verantwortung aber vor allem eine große Ehre, einen Teil des Weges gemeinsam mit meinen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zu gestalten. Die Freiwillige Feuerwehr Wettringen hat in der Vergangenheit bewiesen, dass unsere Kameradinnen und Kameraden die an sie gestellten Anforderungen, wie Einsätze oder Übungen, bestens bewältigt haben. Ich bin mir sicher, dass dies auch in Zukunft so sein wird. In den Gründungsjahren wurden Brände noch mit Hilfe von Eimern und Menschenketten gelöscht. Früher galt ein Feuer-

wehreinsatz der reinen Brandbekämpfung. Heute sind die Anforderungen an die Einsatzkräfte um ein Vielfaches gestiegen. Die heutige Technik erfordert einen sehr hohen Ausbildungsstand um punktgenau bei Einsätzen in den Bereichen Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes den Wissensstand umzusetzen. Besondere Anerkennung verdienen alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die sich immer wieder in den Dienst der freiwilligen und ehrenamtlichen Feuerwehren einbringen.

Die Freiwillige Feuerwehr hat in der heutigen Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert. Nicht allein dadurch, dass die Kameradinnen und Kameraden rund um die Uhr bereit stehen, um Mitbürgerinnen und Mitbürgern Hilfe zu leisten sondern auch durch die musikalischen Darbietungen unseres Musikzuges in Wettringen. Dies ist eine Basis für eine gut funktionierende Feuerwehr. In diesem Sinne freue ich mich mit allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden über das 125-jährige Jubiläum und gratuliere mit dem Leitspruch der Feuerwehr: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Werner Henrichsmann
Wehrführer Freiwillige Feuerwehr Wettringen

[2017]

Festprogramm

Donnerstag, 14.09.2017

[15:00 Uhr] Geselliger Nachmittag aller Mitglieder der Ehrenabteilungen der Feuerwehren des Kreises Steinfurt (interne Veranstaltung)

Freitag, 15.09.2017

[19:30 Uhr] Festkommers im Festzelt

Samstag, 16.09.2017

[16:00 Uhr] Kranzniederlegung am Mahn- und Ehrenmal

[17:00 Uhr] Festgottesdienst

[21:00 Uhr] Zapfenstreich auf dem Fretinplatz, anschließend Fackelzug zum Festplatz

[22:00 Uhr] Wasserspiele und Feuerwerk auf den Aawiesen am Haverkamp, Öffentlicher Tanz im Festzelt

Sonntag, 17.09.2017

[14:30 Uhr] Festumzug mit historischen Feuerwehrfahrzeugen, auswärtigen Feuerwehren und Musikzügen im Ortskern

[16:00 Uhr] Musik und Ausklang auf dem Festzelt und den Aawiesen

Bei freiem Eintritt laden wir Sie zu allen Veranstaltungen herzlich ein!

INHALT

- [1] Festprogramm 2017
Grußwort Werner Henrichsmann
- [2] Die Geschichte
Grußwort Berthold Bültgerds
- [4] Die Organisation
- [6] Die Feuerwehrgerätekäuser
- [7] Die Feuerwehr überregional
Grußwort Dr. Klaus Effing
- [8] Die Aufgaben der Feuerwehr
Grußwort Raphael-Ralph Meier
- [9] Größere Einsatzlagen
- [10] Die Feuerwehrfamilie
- [12] Die Einsatzfahrzeuge



Grußwort

Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr!

Zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wettringen möchte ich im Namen von Rat und Verwaltung und aller Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sowie auch persönlich herzliche Glückwünsche aussprechen.

Der Dienst der Freiwilligen Feuerwehr ist ein Dienst am Menschen, ein Dienst am Nächsten. Im Ernstfall, wenn der Alarm kommt, kann es oft nicht schnell genug gehen. Sie eilen zu Hilfe, gelegentlich unter Einsatz Ihres Lebens. Diese selbstlose und ehrenamtliche Arbeit ist keine Selbstverständlichkeit. Die Gemeinde rechnet es Ihnen ganz hoch an, dass Sie sich uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Ein guter Teamgeist, eine gute Kameradschaft, sind sicherlich wesentliche Voraussetzungen, um die Aufgaben mit Einsatz und Hingabe zu meistern. Das Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr ist eine nahezu ideale Gelegenheit, den Wert des Ehrenamtes deutlich zu machen.

Mit aktuell 87 aktiven Feuerwehrkameraden ist Wettringen sehr gut aufgestellt. Nachwuchsorgane, wie teilweise andernorts, haben wir nicht. Das ist großartig und beruhigend, und ich hoffe und wünsche, dass das so bleibt. Ich danke allen aktiven und ehemaligen Feuerwehrkameraden für ihr großes ehrenamtliches Engagement. Technische Fortschritte haben die Aufgaben der Feuerwehr in den letzten Jahren verändert und erweitert in ihrer Vielfalt, aber auch in ihren Anforderungen. Doch der Grundsatz, Menschen, die in Not geraten sind zu helfen, ist geblieben. Auch vor diesem Hintergrund gab es in unserer Gemeinde im Feuerwehrwesen in den vergangenen Jahren maßgebliche Veränderungen. Und das ist auch gut so. Zu nennen seien vor allem das neue Gerätehaus, das 2010 übergeben wurde, und das neue Löschfahrzeug, das seit 2015 im Einsatz ist.

Für die Zukunft wünsche ich bei der Erfüllung der Aufgaben alles Gute, dass die Freiwillige Feuerwehr möglichst selten zu einem Einsatz auszurücken muss und stets unversehrt bleibt. Ich danke allen Feuerwehrkameraden nochmals! Ausdrücklich einschließen möchte ich Ihre Partnerinnen und die Familien. Sie sind immer ein Stück weit mit beteiligt.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen guten Verlauf!

Berthold Bültgerds
Bürgermeister

Die Geschichte der Wettringer Feuerwehr

Die ersten 100 Jahre

Am **[28.2.1892]** fand in der Gaststätte Engelbert Pelster die Gründungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wettringen statt. Als 1. Hauptmann wurde der **Kaufmann von Gellecum** und als 2. Hauptmann **Amtmann Tenholt** gewählt. Acht weitere Mitglieder gehörten dem ersten Vorstand an. Die persönliche Ausrüstung musste jeder Feuerwehrmann selbst bezahlen, eine Uniform gab es nicht. Wer ohne begründete Entschuldigung den Übungen fern blieb zahlte jeweils 25 Pfennig in die Vereinskasse. Als erstes Gerät der Wettringer Feuerwehr wurde eine neue Handdruckspritze angeschafft. Bereits nach vier Jahren übernahm **Herr Stahl** das Amt des 1. Hauptmanns, welches er zwei Jahre später an **Amtmann Tenholt** weiter gab.

Auf Anordnung des Regierungspräsidenten wurde **[1899]** eine weitere Spritze für 1040 Mark und **[1907]** ein ersten Schlauchwagen angeschafft. **[1910]** wurde die Feuerwehr erstmals mit neuen Uniformen durch die Gemeinde ausgestattet.

[1913] wurde das erste Gerätehaus (Spritzenhaus) an der Ecke Metelener Straße/Rothenberger Straße fertig gestellt. Die Ausrüstung war minimal. Erstmals wurde im Jahr **[1935]** eine kleine Motorspritze für 3500 Mark angeschafft, nachdem einige Jahre zuvor der Windkessel an der Druckspritze bei einem Brand entzwei ging. Große Probleme gab es immer wieder mit der Wasserversorgung, da die Wasserläufe (Aa und Vechte) zu weit entfernt lagen, größere Brunnen fehlten und die öffentliche Wasserversorgung auch im Ortskern nicht ausreichend vorhanden war.

Nach dem Tod von **Josef Schnermann** übernahm **[1936]** **Ernst Niehues** die Leitung der Feuerwehr. In der Zeit vor dem II. Weltkrieg nahmen die Anzahl der Übungen und Versammlungen so stark zu, dass **Bürgermeister Ströning** sich beim Landrat beschwerte, da Schichtdienst und landwirtschaftlicher Ernteeinsatz damit nicht vereinbart werden konnten.

Seit **[1934]** verfügte die Feuerwehr über einen ersten Motorwagen, einen umgebauten Mercedes PKW, der aber **[1940]** nicht mehr betriebssicher war. Im Oktober **[1942]** wurde von der Fa. Koebbe in Lukenwalde ein erstes neues Löschgruppenfahrzeug zum Gesamtpreis von 10.373 RM geliefert. Ein Jahr später erhielt die Gemeinde einen Zuschuss von 5500 RM für die Neuanschaffung vom Regierungspräsidenten.

Während des II. Weltkrieges kam es zu personellen Engpässen, weil zahlreiche Männer eingezogen wurden. Nur durch Zwangsverpflichtungen konnte die Feuerwehr zunächst einsatzbereit bleiben. Zahlreiche Einsätze auch außerhalb von Wettringen musste die Wehr in Folge der kriegerischen Angriffe

leisten. Im Juni **[1945]** war die Feuerwehr mit 28 Aktiven nicht mehr einsatzfähig, wie es in einem Bericht des Wehrführers hieß. Die Soldaten der Alliierten hatten den Mannschaftswagen mit Ausrüstung sowie die Motorspritze mitgenommen. Die Motorspritze konnte kurze Zeit später – jedoch defekt – wieder aufgefunden werden, der Mannschaftswagen, der in Hamburg gelandet war, wurde erst im April **[1952]** nach einem Rechtsstreit wieder an die Wettringer Wehr zurück gegeben. Diese hatte bereits **[1950]** einen neuen Mannschaftswagen erhalten.

[1952] wurde das 60-jährige Bestehen der Wettringer Feuerwehr mit einem großen Umzug und einer Festschrift gefeiert.

[1959] gab Wehrführer **Ernst Niehues** aus Altersgründen sein Amt an **Bernhard Wolbeck sen.** weiter. In diesem Jahr wurde vom Rat beschlossen, ein neues Feuerwehrgerätehaus in der Ortsmitte „Am Hügel“ mit einem davor gelagerten großen Parkplatz zu bauen. Inzwischen war die Feuerwehr gut ausgerüstet mit zwei Löschfahrzeugen LF8, zwei Tragkraftspritzenanhängern, drei Kraftspritzen und einem Schlauchanhänger. Erstmals wurde vom Gemeinderat eine Satzung zur Erhebung von Gebühren für Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen.

Im Oktober **[1960]** konnte dann mit einem feierlichen Festakt das neue Gerätehaus an die Wehr übergeben werden. Eine große Fahrzeughalle mit Werkstatt, ein großer Versammlungsraum und ein Büro für die Wehrführung sowie eine Dienstwohnung für den Gerätewart verbesserte die Ausstattung der Wehr erheblich.

Erstmals im Dezember **[1966]** führte die neugegründete Laienspielschar der Feuerwehr unter der Leitung von **Karl Bruning** das erste plattdeutsche Lustspiel „Möllers Drüksken“ auf – mit großem Erfolg!

[1962] schaffte die Gemeinde ein neues 6t-MAN Tanklöschfahrzeug mit Aufbau von der Firma Ziegler an.

Im Dezember **[1968]** wurde der erste gemeindeeigene Krankentransporter angeschafft, um im Notfall schnell Schwerkranke und Unfallopfer in die Krankenhäuser der Umgebung fahren zu können. Dieser wurde im Gerätehaus stationiert und von Mitgliedern der Feuerwehr gefahren.

[1967] konnte die Feuerwehr ihr 75-jähriges Bestehen mit einem mehrtägigen Fest feiern. Eine neue Fahne wurde zum Jubiläum angeschafft.

[1971] schied nach 36 Jahren aktiver Tätigkeit der stellvertretende Wehrführer **Josef Krümpel** aus. Sein Nachfolger wurde Brandmeister **Carl**

Bruning, der auch die kommissarische Leitung der Feuerwehr übernahm. Im gleichen Jahr schied Wehrführer **Bernhard Wolbeck** aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Amt aus. Ihm folgte **Theodor Niehues** als Wehrführer.

Im Dezember **[1973]** konnte das neue Löschfahrzeug LF8 in Betrieb genommen werden.

[1977] kam es zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten zwischen der Wehrführung und dem neuen Gemeindedirektor **Günther Lorenz**, die erst nach Vermittlung des Bürgermeisters **Rolf Cyprian** nach einigen Monaten ausgeräumt werden konnten.

[1982] wurde ein neuer Kommandowagen angeschafft. Die Löschwasserversorgung in der Gemeinde konnte in den 80-iger Jahren durch zahlreiche neue Hydranten deutlich verbessert werden.

[1982] übergab Wehrführer **Thodor Niehues** sein Amt aus gesundheitlichen Gründen an **Carl Bruning**.

Seit **[1984]** wurde durch Funkmeldeempfänger die „stille Alarmierung“ auch in Wettringen eingeführt, sodass bei kleineren Einsätzen auf Sirenen verzichtet werden konnte.

[1987] wurde der Krankentransportdienst der Wettringer Feuerwehr mit eigenem Krankenwagen nach fast 23.000 Einsätzen eingestellt. Viele Jahre haben **Günter Weiß** und **Willi Bordiek** mit Unterstützung von ehrenamtlichen Kräften aus der Feuerwehr diesen Dienst zuverlässig in Wettringen gewährleistet.

[1988] wurde die erste Rettungsschere und ein Spreizer angeschafft. Bei den Brandeinsätzen gibt es immer neue Anforderungen bei den technischen Hilfeleistungen (z. B. bei Unfällen).

[1990] wurde ein neues Tanklöschfahrzeug TTLF16/25 zum Preis von 266.000 DM angeschafft. Der Schulungsraum des Gerätehauses wurde vergrößert, Wasch- und Duschmöglichkeiten geschaffen und eine neue Kleider- und Gerätekammer eingerichtet.

Im November **[1990]** übergab **Carl Bruning** das Amt des Wehrführers aus gesundheitlichen Gründen ab. Sein Nachfolger wurde **Bernhard Wolbeck jun.** Gleichzeitig trat aus beruflichen Gründen der stellvertretende Wehrführer **Reinhard Schoo** von seinem Amt zurück. **Werner Henrichsmann** übernahm diese Aufgabe.

[1992] feiert die ganze Gemeinde mit einer Festwoche das 100-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wettringen.



*Van Gellecum
[1892 | 1894]*



*Theodor Stahl
[1896 | 1898]*



*Amtmann Tenholt
[1898 | 1918]*



*Josef Schnermann
[1918 | 1936]*



*Ernst Niehues
[1936 | 1959]*



*Bernhard Wolbeck sen.
[1959 | 1971]*



*Theodor Niehues
[1971 | 1982]*



*Carl Bruning
[1982 | 1990]*



*Bernd Wolbeck
[1990 | 2004]*



*Werner Henrichsmann
[seit 1990]*



Die letzten 25 Jahre [1992–2016]

Im Jahr **[1992]** feierte die Wettringer Feuerwehr ihr 100-jähriges Bestehen mit einer Festwoche im September, zu deren Höhepunkte sicherlich der „Große Zapfenstreich“, die Wasserspiele und das Feuerwerk auf den Aawiesen und der große Festumzug mit historischen Feuerwehrfahrzeugen gehörte. Die Geschichte der Feuerwehr wurde in einem Buch zusammengefasst, welches im Frühjahr 1992 fertig gestellt wurde. Im Jubiläumsjahr 1992 vergrößerte sich die aktive Wehr von 64 auf 73 Aktive, 22 Mitglieder gehörten dem Musikzug an und 32 ehemalige aktive Feuerwehrkameraden, bzw. deren Ehefrauen und Witwen bildeten die Ehrenabteilung.

Die Laienspielschar der Feuerwehr spielte fast jedes Jahr ein plattdeutsches Theaterstück in der Bürgerhalle und spendete einen Teil ihrer Einnahmen für die Kameradschaft der Feuerwehr.

Jedes Jahr hat die Feuerwehr durchschnittlich 50 – 60 Einsätze absolviert. Immer mehr verlagerten sich die Einsätze vom Löschen von Großbränden zu technischen Hilfeleistungen, Einsätzen bei Unfällen und witterungsbedingten Schäden durch Sturm und Hochwasser.

Weitere wichtige Ereignisse aus den vergangenen 25 Jahren

[1994] wurde eine neue Druckwasserleitung von der Steinfurter Aa bis zum Dieselweg im Industriegebiet verlegt, um die Löschwasserversorgung zu verbessern.

[1998] feierte die Löschgruppe Bilk ihr 40-jähriges Bestehen. **Günter Weiß** legte nach 38 Jahren Einsatz das Amt des Gerätewarts der Feuerwehr nieder. Nachfolger wurde **Werner Brüggemann**.

[2001] starb der ehemalige Wehrführer **Carl Bruning**, der seit 1958 in der Wehr aktiv war.

[2002] wurde der erste Brandschutzbedarfsplan der Wettringer Feuerwehr erstellt und anschließend vom Rat beschlossen. Ein neues Einsatzleitfahrzeug (ELW) wurde in Betrieb genommen.

[2003] fand das letzte Feuerwehrfest mit fördernden Mitgliedern im Saal Stein-Eilers statt. Von 2004-2014 fanden diese Feste bei Niehues-Winter statt. Seit 2015 wird im neuen Feuerwehr-Gerätehaus gefeiert.

[2004] wurde der Stellvertretende Wehrführer **Werner Henrichsmann** zum neuen Stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt. Das erste Blasmusikfestival des Musikzuges fand großen Zuspruch. Ein neues Löschfahrzeug LF 16/12 wurde an die Feuerwehr übergeben.

Der Kampf um das Brandhorn

Ein Bericht aus alten Zeiten

Die Feuerwehr Wettringen verfügt noch über einige alte Utensilien aus dem Feuerlöschwesen. Hierzu gehören alte Einsatzhelme oder auch Ledereimer zur Brandbekämpfung. Auch eine von Pferden gezogene Handdruckspritze oder eine Signalpfeife gehörten dazu. Dank der guten Pflege und ihrer Aufmerksamkeit ist es vor allem den Gerätewarten und Wehrführern zu verdanken, dass diese Gerätschaften bis heute erhalten sind. Allen Gerätschaften gemeinsam ist, dass sie viel erlebt haben.

Hier eine kleine Anekdote zum Brandhorn:

Heute wie vor rund 100 Jahren waren mutwillige Fehlalarmierungen bei der Feuerwehr ein Übel. Allerdings bekommt dies die Bevölkerung durch die stillen Alarmierungen per Meldempfänger heute kaum noch mit. Damals war es anders. Bei Alarm wurde von den Brandhornbläsern [i.d.R. Mitglieder der Feuerwehrkapelle] die Feuerwehr zum Pumpenhaus gerufen. Der schrille Ton der Hörner war im ganzen Dorf zu hören.

Zur Jahreswende **[1911/1912]** kam es nachts fortwährend zu mutwilligen Fehlalarmierungen. Dieses erregte die Gemüter in Wettringen so sehr, dass sich auch der Gemeinderat hiermit beschäftigte und zur Sprache brachte „dass es auffallend sei, dass es der Polizei trotz eifriger Recherchen immer noch nicht gelungen sei, des Täters der nächtlichen Ruhestörung habhaft zu werden. Bekanntlich habe das wiederholte nächtliche Blasen von Brandsignalen im Ort großen Unwillen seitens der Bürgerschaft hervorgerufen. Die gerichtliche Verfolgung wurde empfohlen“.

Der „Wettringer Anzeiger“ **[1912]** schreibt später: „.....hat die Polizei endlich den Täter, der in letzter Zeit schon des öfteren die Bewohner Wettringens durch das Blasen des Brandsignals im Schlafe gestört hatte, auf frischer Tat ertappt. Man freut sich allgemein darüber, dass die Polizei nach wiederholten eifrigsten Recherchen endlich des Ruhestörers habhaft geworden ist, der sich nunmehr der längst verdienten Strafe wohl nicht mehr entwinden kann“.

Bernhard Lüke-Wenning (legend links) und Josef Ewering waren 1912 die „offiziellen“ Brandhornbläser der Feuerwehr Wettringen.

[2007] wurde ein neuer Mannschaftstransportwagen angeschafft.

[2009] erfolgte am 27.5. der erste Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus.

[2010] wird das neue Gerätehaus fertig gestellt und in einem Festakt an die Feuerwehr übergeben. Kurz danach wurde Gemeindebrandmeister **Bernhard Wolbeck** verabschiedet. Neuer Gemeindebrandmeister wurde **Werner Henrichsmann**. Zu seinem Stellvertreter wurde **Christoph Remki** ernannt.

[2013] beteiligte sich die Feuerwehr mit einer historischen Pumpe am großen Festumzug in Wettringen anlässlich des 1175-jährigen Jubiläums der Gemeinde. Auch der Musikzug nahm am Festumzug teil.

[2015] wurde ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 4000 (Kosten ca. 320.000 €) an die Feuerwehr übergeben.

Anfang **[2016]** zählte die Feuerwehr 84 Aktive, 40 Musiker und 35 Mitglieder der Ehrenabteilung. Ein hoher Ausbildungsstand, ein modern ausgestattetes Gerätehaus und eine technisch gute Ausstattung gewährleisteten den Brandschutz in Wettringen auf hohem Niveau.

Die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr



Gemeindebrandinspektoren
Christoph Remki und Werner Henrichsmann

Mitglied werden

Wenn es brennt, kommt nicht unbedingt der „Feuerwehrmann“, der für seine Tätigkeit bezahlt wird und hauptamtlich bei einer Berufsfeuerwehr beschäftigt ist. In den meisten Fällen kommen freiwillige Feuerwehrmänner und -frauen, die im „wirklichen“ Leben vielleicht als Lehrer arbeiten, kurz vor dem Einsatz noch eine Maschine geschweißst oder ein Brötchen verkauft haben. Menschen, wie Du und ich. Ohne die Freiwilligen Feuerwehren wäre eine Versorgung der Bevölkerung insbesondere im ländlichen Bereich undenkbar.

Wenn Sie mit offenen Augen durch Deutschland fahren, werden Sie erkennen, dass Sie fast in jeder kleinen Gemeinde ein sog. Gerätehaus finden. Oft an in der Gemeinde prominenter Stelle, manchmal neben der Grundschule und in unmittelbarer Nähe zur Kirche, jedenfalls an zentralen Orten. Dieses flächendeckende System stellt sicher, dass im Brandfall auch in ländlichen Bereichen schnell Hilfe geleistet werden kann.

Unsere Gesellschaft setzt auf das große Pfund der ehrenamtlich engagierten Menschen. Die Freiwillige Feuerwehr ist ein sehr gutes Beispiel für eine Organisation, in der sich Menschen ehrenamtlich engagieren und sogar Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung der Kommunen, also hoheitliche Aufgaben, wahrnehmen.

Bevor es die Freiwillige Feuerwehr gab, war die Brandbekämpfung eine Aufgabe von jedermann. Oft konnte auf die Hilfe von Nachbarn vertraut werden, die aber nicht aus rein uneigennütigen Gründen gewährt wurde, sondern zumeist, um das Übergreifen des Brandes auf das eigene Hab und Gut zu verhindern. Die ersten neu gegründeten Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland

fanden ihre Mitglieder vor allem in den örtlichen Turnvereinen. Dies verwundert kaum, denn zunächst setzte das Bedienen der Feuerwehrspritzen reine Muskelkraft voraus. Da sind wir heute erheblich weiter.

In Nordrhein-Westfalen haben wir heute 396 Freiwillige Feuerwehren, das heißt, jede Kommune hat – unabhängig davon, ob auch eine Berufsfeuerwehr existiert, eine Freiwillige Feuerwehr. 85.000 Menschen sind in der Freiwilligen Feuerwehr, davon rund 4.600 Frauen. Daneben stehen rund 9.000 Personen, die in der Berufsfeuerwehr tätig sind, davon etwa 120 Frauen. Außerdem kennen wir noch die Jugendfeuerwehr mit ca. 22.000 Mitgliedern und 3.400 Mädchen und die Werkfeuerwehren, die über eine Stärke von rund 5.700 Personen verfügen, darunter etwa 90 Frauen.

Weitere Informationen zur ehrenamtlichen Tätigkeit der Feuerwehr in NRW:

» <http://feuerwehrensache.nrw.de> «

Eine gemeinsame Aktion des Verbandes der Feuerwehren und des Innenministeriums NRW.

Wer kann Mitglied werden?

In den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr kann aufgenommen werden, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und die körperlichen und geistigen Anforderungen erfüllt.

Wo kann ich Mitglied werden?

Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr kann man in seinem Wohnort und [auch gleichzeitig] in seinem Beschäftigungsort [Sitz des Arbeitgebers] werden. Zur Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr des Beschäftigungsortes ist die Zustimmung des Wehrführers der Feuerwehr des Wohnortes und der Feuerwehr des Beschäftigungsortes erforderlich.

Wie kann ich Mitglied werden?

Aufnahmeanträge sind beim Leiter der Feuerwehr erhältlich. Über die Aufnahme von Bewerberinnen und Bewerbern in die Freiwillige Feuerwehr entscheidet der Leiter oder die Leiterin der örtlichen Feuerwehr.



Wehrkommando [2017]



Löschgruppe [Henrichsmann | Wierling]



Löschgruppe [Berning | Bültdergs]



Löschgruppe [Diesen | Krümpel]



Löschgruppe [Remki | Eden]

[87] aktiv

Abbing, Markus
[Oberbrandmeister | 01.04.1993]

Bals, Werner
[Hauptfeuerwehrmann | 19.08.1980]

Bäumer, Thorsten
[Oberbrandmeister | 28.11.1999]

Berlage, Martin
[Hauptfeuerwehrmann | 07.10.1980]

Berning, Antonius
[Hauptbrandmeister | 01.06.1985]

Berning, Christian
[Hauptbrandmeister | 17.02.1993]

Berning, Dietmar
[Unterbrandmeister | 30.07.1988]

Berning, Marc
[Hauptbrandmeister | 01.04.2010]

Bordiek, Maik
[Hauptfeuerwehrmann | 06.08.1992]

Brink, Andreas
[Hauptfeuerwehrmann | 03.11.1994]

Brinner, Alfred
[Unterbrandmeister | 23.01.1991]

Brinner, Hendrik
[Oberfeuerwehrmann | 13.02.2013]

Brinner, Markus
[Hauptbrandmeister | 23.01.1991]

Brinner, Matthias
[Hauptfeuerwehrmann | 06.08.1992]

Brinner, Michael
[Hauptfeuerwehrmann | 23.01.1991]

Brinner, Sven
[Feuerwehrmann | 01.11.2015]

Brüggemann, Achim
[Unterbrandmeister | 01.01.2005]

Brünen, Niklas
[Feuerwehrmann-Anwärter | 05.09.2016]

Brünen, Thomas
[Brandinspektor | 19.10.1988]

Bruning, Andreas
[Hauptbrandmeister | 19.08.1980]

Brüning, Wolfgang
[Hauptfeuerwehrmann | 01.09.1983]

Bültgerds, Johannes
[Unterbrandmeister | 01.02.1984]

Dalibor, Frank
[Unterbrandmeister | 01.05.2001]

Dalibor, Gunnar
[Unterbrandmeister | 01.05.2001]

Deilen, Heinrich jun.
[Hauptfeuerwehrmann | 01.09.2001]

Diesen, Klaus
[Hauptbrandmeister | 01.02.1988]

Dropmann, Klaus
[Feuerwehrmann-Anwärter | 24.11.2016]

Eden, Thomas
[Hauptbrandmeister | 22.10.1991]

Essing, Matthias
[Hauptfeuerwehrmann | 01.02.1984]

Evelt, Marcel
[Unterbrandmeister | 01.04.2011]

Feldkamp, Pascal
[Oberfeuerwehrmann | 10.10.2012]

Frohoff, Reinhard
[Hauptfeuerwehrmann | 01.08.1988]

Füssner, Florian
[Unterbrandmeister | 01.12.2008]

Füssner, Julian
[Oberfeuerwehrmann | 14.04.2011]

Geisler, Martin
[Hauptfeuerwehrmann | 01.01.1983]

Gollenbeck, Daniel
[Oberfeuerwehrmann | 01.08.2013]

Gortheil, Stefan
[Unterbrandmeister | 01.11.2010]

Hartmann, Tobias
[Unterbrandmeister | 01.01.2008]

Heimann, Stefan
[Feuerwehrmann-Anwärter | 05.09.2016]

Heine-Hüntemann, Markus
[Unterbrandmeister | 01.09.2002]

Henrichsmann, Helmut
[Hauptfeuerwehrmann | 19.08.1980]

Henrichsmann, Thomas
[Brandoberinspektor | 07.05.2003]

Henrichsmann, Werner
[Gemeindebrandinspektor (Stv. Kreisbrandmeister) | 01.05.1974]

Herbrügger, Niels
[Feuerwehrmann | 01.10.2016]

Hölscher (Brüggemann), Steffen
[Unterbrandmeister | 01.05.2001]

Holt, Andreas
[Oberfeuerwehrmann | 25.05.2000]

Holthenrich, Christian
[Unterbrandmeister | 01.07.2009]

Holthenrich, Tobias
[Unterbrandmeister | 01.07.2009]

Husken, Marius
[Feuerwehrmann | 11.02.2016]

Janning, Dennis
[Oberfeuerwehrmann | 13.02.2013]

Jürgens, Marcus
[Unterbrandmeister | 01.03.2005]

Kastner, Noel
[Oberfeuerwehrmann | 10.10.2012]

Kastner, Uwe
[Unterbrandmeister | 01.04.1984]

Katerkamp, Stefan
[Oberbrandmeister | 01.02.1988]

Klockenbusch, Christian
[Unterbrandmeister | 01.11.2010]

Knöpper, Karsten
[Oberfeuerwehrmann | 01.04.2010]

Krümpel, Mathias
[Brandoberinspektor | 01.02.1988]

Kubischek, Berthold
[Hauptfeuerwehrmann | 01.03.1984]

Linnemann, Markus
[Unterbrandmeister | 19.10.1998]

Menzel, Andre
[Unterbrandmeister | 03.08.2011]

Menzel, Karl-Heinz
[Hauptbrandmeister | 02.01.1980]

Mohring, Bernhard
[Hauptfeuerwehrmann | 01.06.1998]

Niehues, Christoph
[Hauptfeuerwehrmann | 01.06.1994]

Niemann, Manfred
[Unterbrandmeister | 22.09.1992]

Oskamp, Steffen
[Oberfeuerwehrmann | 01.10.2013]

Osterhage, Timur
[Feuerwehrmann | 11.02.2016]

Rauße, Stefan
[Hauptfeuerwehrmann | 06.08.1992]

Reckels, Wilfried
[Hauptfeuerwehrmann | 01.12.1976]

Rehers, Jürgen
[Hauptfeuerwehrmann | 01.05.2001]

Remki, Christoph
[Gemeindebrandinspektor | 01.02.1985]

Renkert, Michael
[Feuerwehrmann | 01.08.2014]

Rickershenrich, Michael
[Unterbrandmeister | 19.10.1998]

Roß, Stefan
[Unterbrandmeister | 01.06.2001]

Rütz, Henning
[Unterbrandmeister | 01.04.2010]

Schlattmann, Stefan
[Hauptfeuerwehrmann | 01.09.2001]

Schwiehhaar, Andre
[Hauptfeuerwehrmann | 01.05.2001]

Sendker, Daniel
[Feuerwehrmann | 01.08.2014]

Sendker, Marcel
[Oberfeuerwehrmann | 01.04.2010]

Stieger, Andreas
[Hauptfeuerwehrmann | 06.08.1992]

Terwesten, Christian
[Feuerwehrmann | 01.10.2015]

Teupe, Magnus
[Hauptfeuerwehrmann | 06.08.1992]

Wierling, Patrick
[Hauptbrandmeister | 07.02.2008]

Wierling, Simon
[Oberbrandmeister | 04.05.2006]

Wilbers, Markus
[Hauptfeuerwehrmann | 01.01.2008]

Wissing, Jörg
[Hauptfeuerwehrmann | 01.09.2002]

Wissing, Michael
[Hauptfeuerwehrmann | 19.10.1998]

Wolters, Stefan
[Hauptfeuerwehrmann | 01.03.2005]

[37] Ehrenabteilung

Bordiek, Bernhard
[Hauptbrandmeister | 01.06.1955]

Bröker, Franz
[Hauptfeuerwehrmann | 06.05.1979]

Brüggemann, Werner
[Unterbrandmeister | 01.04.1971]

Deilen, Heinz
[Hauptfeuerwehrmann | 01.04.1972]

Diesen, Josef
[Oberfeuerwehrmann | 01.05.1958]

Diesen, Werner
[Hauptfeuerwehrmann | 01.03.1972]

Finnenkötter, Ewald
[Hauptfeuerwehrmann | 18.04.1980]

Göcken, Karl-Heinz
[Oberfeuerwehrmann | 01.02.1967]

Heim, Adolf
[Oberfeuerwehrmann | 01.05.1978]

Hermes, Karl-Heinz
[Hauptbrandmeister | 15.12.1974]

Hoffbold, Helmut
[Oberfeuerwehrmann | 16.08.1975]

Höffer, Theo
[Oberfeuerwehrmann | 01.04.1958]

Holtmann, Alfons
[Hauptfeuerwehrmann | 01.02.1970]

Husken, Josef
[Hauptfeuerwehrmann | 01.03.2015]

Katerkamp, Heinrich
[Oberfeuerwehrmann | 19.02.1972]

Kaulingfrecks, Heinrich
[Oberfeuerwehrmann | 01.06.1956]

Knöpper, Josef
[Unterbrandmeister | 01.07.1965]

Krümpel, Paul
[Oberfeuerwehrmann | 01.09.1958]

Löffling, Hermann
[Unterbrandmeister | 15.12.1974]

Lütke-Harmölle, Fritz
[Oberfeuerwehrmann | 01.07.1972]

Meesker, Johannes
[Hauptfeuerwehrmann | 15.12.1974]

Metten, Hubert
[Hauptfeuerwehrmann | 01.12.1964]

Metten, Werner
[Unterbrandmeister | 01.10.1971]

Niehuesbernd, Herbert
[Oberfeuerwehrmann | 01.04.1948]

Niemeyer, Rudolf
[Hauptfeuerwehrmann | 01.06.1985]

Pelster, Norbert
[Oberfeuerwehrmann | 01.05.1959]

Rauen, Engelbert
[Oberfeuerwehrmann | 01.03.1969]

Rauen, Josef
[Hauptfeuerwehrmann | 01.04.1971]

Schmees, Johannes
[Hauptfeuerwehrmann | 18.03.1975]

Scho, Reinhard
[Hauptbrandmeister | 19.09.1965]

Schröder, Winfried
[Hauptfeuerwehrmann | 01.07.1970]

Schultze, Günter
[Oberfeuerwehrmann | 01.04.1964]

Werning, Heinz
[Oberfeuerwehrmann | 01.11.1975]

Wewer, Hermann
[Oberfeuerwehrmann | 01.03.2009]

Wewer, Josef
[Oberfeuerwehrmann | 01.02.2006]

Wolbeck, Bernhard
[Gemeindebrandinspektor | 01.05.1969]

Wolters, Werner
[Oberfeuerwehrmann | 01.05.1958]

[24] Musikzug

Backhaus, Christoph
[Hauptbrandmeister | 01.07.2005]

Brinner, Sandra
[Oberfeuerwehrfrau | 08.03.2014]

Denker, Katharina
[Hauptfeuerwehrfrau | 13.07.2009]

Eden, Katharina
[Hauptfeuerwehrfrau | 27.07.2007]

Fiefhaus, Torsten
[Feuerwehrmann | 23.02.2017]

Ipe, Leonie
[Oberfeuerwehrfrau | 10.07.2014]

Kenning, Laura
[Oberfeuerwehrfrau | 05.07.2012]

Kerkering, Alexander
[Oberfeuerwehrmann | 24.02.2013]

Korthues, Bernhard
[Hauptbrandmeister | 01.07.2001]

Korthues, Martin
[Hauptfeuerwehrmann | 01.07.2001]

Krabbe, Frank
[Hauptfeuerwehrmann | 22.07.1997]

Lauen, Maïke
[Feuerwehrfrau | 22.04.2015]

Lipka, Christoph
[Hauptfeuerwehrmann | 09.09.2003]

Metten, Marion
[Hauptfeuerwehrfrau | 01.01.2009]

Niehues, Martin
[Hauptfeuerwehrmann | 01.10.1978]

Ratering, Lea
[Hauptfeuerwehrfrau | 19.09.2009]

Rehers, Melanie
[Oberfeuerwehrfrau | 03.06.2010]

Reidegeld, Julia
[Oberfeuerwehrfrau | 16.12.2011]

Schmerling, Dieter
[Hauptfeuerwehrmann | 02.12.1990]

Segger, David
[Hauptfeuerwehrmann | 02.05.2004]

Spikker, Paul
[Brandmeister | 01.07.2000]

Spinne, Anna-Lena
[Oberfeuerwehrfrau | 15.02.2015]

Termühlen, Heike
[Oberfeuerwehrfrau | 01.05.2009]

Termühlen, Katharina
[Oberfeuerwehrfrau | 05.09.2014]

[148]

Mitglieder

[Dienstgrad]
[Eintrittsdatum]



„Damals...“

Der Heimatchronist Josef Böwering schrieb in einer Zeitungskolumne zum Abbruch des Spritzenhauses 1960, dass das Pumpenhaus immer wieder Gegenstand von Berichten und Anekdoten war.

So mussten die Inhaftierten am Tage darauf die Straßen vor dem Amtshaus, beim Polizeidiener und vor den Schulen fegen, ehe sie ein Frühstück erhielten und weiterziehen durften. Randalierer traf es härter, sie wurden nach der Ausnüchterung mit einer Anzeige bedacht.

Josef Böwering berichtet weiter „dass einmal ein bekannter Wettringer Randalierer vom Polizeidiener festgenommen und in die Zelle gesperrt wurde. Als er am anderen Morgen den Arrestanten dem Amtmann vorführen wollte, war die Zelle leer. Zwei Freunde des Einsitzenden hatten sich in der Nacht mit Eisensägen und Brecheisen bewaffnet und dem Inhaftierten zur Freiheit verholfen. Das Ereignis war Dorfgespräch, und man wusste auch bald, wer die Befreier waren. Sie wurden vor den Kadl zitiert und erhielten nun selbst eine Freiheitsstrafe zu diktieren.“

Dass die Pumpenburg immer wieder Thema in der Wettringer Bevölkerung war, zeigt ein Lied, welches ein leider namentlich nicht mehr bekannter Wettringer Heimatdichter schrieb: „Das Lied von der Pumpenburg“.

Einweihung des Feuerwehrgerätehauses an der Hügelstraße [1960]



Die Feuerwehr-Gerätehäuser

» Pumpenburg «

[1913] hat die Feuerwehr in Wettringen ein neues Spritzenhaus [Bild oben] erhalten. Die älteren Wettringer werden sich erinnern, dass es am Ortsausgang Metelener Straße auf der Ecke am Abzweig zur Rothenberger Straße [Meiering] seinen Standort hatte. Alten Zeitungsberichten zufolge hatte an gleicher Stelle aber bereits ein Geräteschuppen o. ä. Gebäude gestanden, was schon von der Feuerwehr genutzt wurde. Leider liegen hierüber keine Informationen mehr vor. Dem damaligen Amtmann Tenholt, der in Personalunion seit 1898 auch die Position des Feuerwehrhauptmannes inne hatte, war es maßgeblich zu verdanken, dass es zum Neubau kam. Nach rund dreijähriger Planung konnte das neue Spritzenhaus [1913] seiner Bestimmung übergeben werden.

Den Steigerturm dieses Spritzenhauses krönte eine Wetterfahne, die einen Feuerwehrmann darstellte. Auf dem freien Platz vor dem Spritzenhaus wurden zwei seltene Bäume angepflanzt, welche der Amtmann Tenholt zur Erinnerung an das Regierungsjubiläum seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelms II. der Gemeinde zur Eröffnung geschenkt hat. Nach der Schlüsselübergabe ging es seinerzeit für die Feuerwehr noch im Festzug mit Gemeindevertretung sowie geladenen Ehrengästen zum Eröffnungsfestball in die Gaststätte Schneermann.

Die damaligen Feuerwehrhäuser nannte man nach den dort untergestellten Feuerwehrrampen [Handdruckspritzen] landläufig „Pumpenhäuser“. In Wettringen wurde es kurioserweise von der Bevölkerung auch „Pumpenburg“ genannt. Durch seine zwei integrierten Arrestzellen hatte es auch einen Hauch von Räuber Hotzenplotz. Immer wieder mussten Betrunkene und Wanderburschen ihre Nächte im Spritzenhaus verbringen.

Feuerwehrgerätehaus Hügelstraße

Zu rund 2.000 Einsätzen ist die Feuerwehr Wettringen zwischen [1960] und [2010] vom Feuerwehrgerätehaus „Hügelstraße“ aufgebrochen. In dieser Zeit hat das Gerätehaus fünf Wehrführer erlebt. Wobei als Besonderheit Bernhard Wolbeck sen. das Gerätehaus als Wehrführer beim Neubau begleitete und sein Sohn Bernhard Wolbeck es als Wehrführer 50 Jahre später außer Dienst gestellt hat. Das Gebäude war seit [1964] auch als Sirenenstandort ausgewiesen. Vor [1964] gab es nur jeweils eine Sirene auf dem alten Amtshaus und auf der Mühle Gerdes. Eine lange Zeit war auch ein Alarmknopf neben der Eingangstür angebracht, mit diesem man Sirenenalarm auslösen konnte. [1990] wurde das Gerätehaus umfangreich erweitert. Der Schulungsraum wurde vergrößert, Wasch- und Duschräume sowie eine Kleiderkammer wurden eingerichtet. Auch für eine Teeküche fand man Platz. Insgesamt 274.000 DM hat dieser Umbau seinerzeit gekostet.

In diesem Gerätehaus war auch der Wettringer Krankenwagen untergebracht. Die ersten Krankentransporte wurden anfangs noch mit einem normalen Löschfahrzeug durchgeführt, in das man eine Liege einschieben konnte. Der Krankenwagen der Gemeinde wurde [1987] außer Dienst gestellt und nach Portugal verschickt. Hauptamtliche Krankenwagenfahrer waren Günter Weiß und Willi Bordieck. Von den jetzigen aktiven Feuerwehrleuten haben nur noch Andreas Bruning und Berthold Kubitschek ehrenamtlich Krankentransporte in Wettringen durchgeführt.

Untrennbar verbunden ist das Gerätehaus insbesondere mit dem Namen Günter Weiß. Der Gerätewart hat fast 50 Jahre mit seiner Familie in der Dienstwohnung des Gerätehauses gewohnt. Günter Weiß hat sich immer um die Fahrzeuge und Gerätschaften gekümmert, als wären es seine eigenen.

Das Gebäude war zwar nicht erhaltenswert gewesen, dennoch wird es in den Erinnerungen der Feuerwehr einen festen Platz haben, zumal viele Kameraden mehr als die Hälfte ihrer Dienstzeit in diesem Gerätehaus verbracht haben. Heute erinnert nur noch die Straßenbezeichnung „Alte Feuerwehr“ an diesen Standort.

Feuerwehrgerätehaus Bilker Straße

Für die Feuerwehr Wettringen ergab sich durch die Einweihung des heutigen Feuerwehrgerätehauses im Jahr [2010] ein Quantensprung in der räumlichen Unterbringung. Das aus allen Nähten platzende Gerätehaus an der Hügelstraße wurde durch einen schmucken aber gleichzeitig zweckmäßigen Neubau an der Bilker Str. ersetzt. Das mit Baukosten in Höhe von 1,3 Mio. € durch Rat und Verwaltung in enger Abstimmung mit der Feuerwehr errichtete Gebäude ist eine wesentliche Investition in die Sicherheit der Wettringer Bevölkerung und für deren Hab und Gut gewesen. Auch der Standort direkt am Kreisverkehr mit Zugang zum Industriegebiet liegt aus einsatztaktischen Gründen hervorragend. Alle Wettringer Ortsteile sind von hier problemlos zu erreichen.

Neben neuen Lagermöglichkeiten für die Instrumente des Musikzuges hat unter dem Dach des Feuerwehrgerätehauses auch der Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes Wettringen eine Garage und einen zusätzlichen Lagerraum erhalten. Der Schulungsraum mit seiner technischen Ausrüstung wird sehr gut genutzt. Neben den nahezu wöchentlich stattfindenden Übungen der aktiven Wehr und ihren verschiedenen Gruppen wird er auch gerne von den Kameraden der Ehrenabteilung für gemeinsame gesellige Stunden belegt. Auch der Musikzug hat hier ebenso wie die Laienspielschar der Feuerwehr einen tollen Übungsraum erhalten.

Insgesamt stehen auf einer Nutzfläche von 733 qm mit sechs Fahrzeugstellplätzen ausreichend Unterstell- und Lagermöglichkeiten für die gesamte Ausrüstung zur Verfügung. Eine kleine Atemschutzwerkstatt und ein Büro für die Wehrleitung sowie zwei Sitzungs- bzw. Kommandoräume runden das Bild ab. Kurz gesagt: „Die Feuerwehr Wettringen fühlt sich an der Bilker Straße rundum wohl!“.

Derzeit wartet allerdings die Alarmkleidekabine der weiblichen Feuerwehrangehörigen auf eine Belegung.

» Frauen erwünscht! «

Die Feuerwehr Wettringen würde sich sehr darüber freuen, wenn auch bald die ersten Damen den Weg zur aktiven Wehr finden! Elf Spinde stehen hierfür bereit...



Wettringen ist auf Kreisebene stark vertreten

Die Feuerwehr Wettringen ist seit vielen Jahren nicht nur im Wettringer „Hoheitsgebiet“ tätig. Es ist eine gute und lange Tradition, dass sich die Feuerwehren auch im Rahmen der überörtlichen Hilfe gegenseitig im Schadens- und Notfall unterstützen. Auch wenn der Fahrzeugpark der Feuerwehr Wettringen gut ausgestattet ist, so ist es doch unmöglich alle Spezialdisziplinen in einer kleineren Gemeinde abzudecken. Da ist es klar, dass man sich gegenseitig bei Übungen und Einsätzen unterstützt. Der Kreis Steinfurt hält einige Sonderfahrzeuge vor, die auf einzelne Gemeinden verteilt wurden. Die Feuerwehr Wettringen hat dabei für das Kreisgebiet einen Abrollcontainer Atemschutz erhalten. Dieses Fahrzeug kann bei Bedarf jederzeit von allen anderen 23 Kommunen bei Einsätzen aus Wettringen angefordert werden. Für die Besetzung wurde eine eigene Alarmierungsschleife gebildet, so dass eine 24 Stunden Rufbereitschaft garantiert ist. Wettringer Kameraden sind zudem seit vielen Jahren nicht nur am heimischen Standort tätig, sondern auch auf Kreisebene in verschiedensten Funktionen und Mandaten nicht mehr wegzudenken.

Bei Großschadensereignissen z. B. Eisenbahnglücken, Flugnotlagen o.ä. richtet der Kreis Steinfurt eine Personenauskunftsstelle [PAS] ein. Auch bei einer sehr großen Anzahl von Verletzten und Vermissten darf ihnen nicht der Überblick verloren gehen. Diese Gruppe wird seit ihrer Aufstellung vom Hauptbrandmeister Klaus Diesen geleitet und erfährt regelmäßig spezielle Fortbildungen. Als eine wichtige Einheit des Kreises Steinfurt ist sie in der überörtlichen Hilfe fest eingebunden.

Kreisweit bekannt für seine Dienste bei der Feuerwehr ist Werner Henrichsmann. Seit vielen Jahren ist er als stellvertretender Kreisbrandmeister z. B. bei der Unterstützung des Landrates in seiner Funktion als Aufsicht über die Feuerwehren aktiv. Viele sind der Meinung, dass zumindest der Kreisbrandmeister oder sein Stellvertreter hauptamtliche Feuerwehrleute sind. Das trifft für den Kreis Steinfurt nicht zu. Werner Henrichsmann ist für die Feuerwehr auch auf Kreisebene ehrenamtlich unterwegs. Die Wettringer Feuerwehr ist zudem mit einigen Führungskräften in der [Einsatz-] Bereitschaft des Kreises Steinfurt tätig.

Nicht zuletzt Werner Henrichsmann ist es zu verdanken, dass Wettringer Kameraden mittlerweile auch eine herausragende Rolle bei der Ausbildung junger Einsatzkräfte auf Kreisebene haben. Die Feuerwehr Wettringen stellt Kreisausbilder für die Bereiche technische Hilfe, Atemschutz und Absturzsicherung. Diese Lehrgänge finden i.d.R. an den Wochenenden statt und erfordern ein hohes ehrenamtliches Engagement.

Zur Ausbildung und Kameradschaftspflege gehört auch der jährlich stattfindende Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Steinfurt. In unserem Jubiläumsjahr findet der Leistungsnachweis erstmalig in Wettringen statt. Rund 1.000 Feuerwehrkameradinnen und -Kameraden werden hierzu erwartet. Damit alles geordnet abläuft, werden beim Leistungsnachweis auf Kreisverbandsebene Schiedsrichter eingesetzt. Seit einigen Jahren ist bereits Hauptbrandmeister Stefan Katerkamp als Schiedsrichter im Einsatz. In dieser Funktion hat er jetzt Unterstützung durch Unterbrandmeister Stefan Gortheil erhalten.



Grußwort

In diesem Jahr blicken die Kameraden in Wettringen auf 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr zurück.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich! Seit 125 Jahren leisten die Freiwilligen uneigennützig Dienst für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde und riskieren dabei auch ihr Leben. Sie stehen zu jeder Zeit bereit – ob am Tag oder in der Nacht, ob wochentags oder an Sonn- und Feiertagen. Dieses Engagement ist jedem Einzelnen hoch anzurechnen.

Die Feuerwehren in den Städten und Gemeinden sind wichtig, um für den Ernstfall eine flächendeckende und schnelle Versorgung zu sichern. Die Einsätze verlangen einen klaren Kopf, gute Nerven und körperliche Fitness, denn am Einsatzort herrschen auch schon mal unübersichtliche Situationen. Um diesen Anforderungen entsprechen zu können und für den bestmöglichen Schutz der Menschen sorgen zu können, sind regelmäßige Schulungen und Trainings der Kameraden unbedingt notwendig und zu unterstützen. Ich danke allen, die das freiwillige Engagement indirekt unterstützen: Den Familienangehörigen, den Arbeitgebern und Kollegen, die Verständnis dafür zeigen, wenn der Einsatz ruft. Ganz herzlich danke ich den Kameraden, die pausenlos rufbereit sind. Ihr Engagement verdient Respekt und Anerkennung!

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Wettringen ein harmonisches Jubiläum.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Klaus Ebbing
Ihr Landrat



Leistungsnachweis in Saerbeck [2012]



Dr. Klaus Ebbing und Werner Henrichsmann

Die Wettringer Feuerwehr überregional



Grußwort

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden!

Ich gratuliere – auch im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes und aller Feuerwehrleute im Kreis Steinfurt – ganz herzlich zu 125 Jahren Feuerwehr Wettringen!

Schon damals wurde erkannt, wie wichtig Feuerwehrleute für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger sind. Heute ist der Feuerschutz gesetzlich geregelt. Die Städte und Gemeinden sind verpflichtet, den Feuerschutz sicherzustellen und die Feuerwehren den örtlichen Verhältnissen entsprechend auszubilden und auszurüsten. Die Anforderungen steigen stetig, auch in puncto Ausbildung und Ausstattung.

Die Bürgerinnen und Bürger brauchen uns. Den heutigen Gefahrenlagen haben wir zwar andere technische Möglichkeiten entgegen zu setzen als im Jahre 1892, aber ihre Folgen sind gewiss nicht geringer einzuschätzen als vor 125 Jahren.

Die Feuerwehr Wettringen ist ein wichtiger Partner für den Kreis Steinfurt und die Gefahrenabwehr insgesamt. Nicht nur, dass ihr Leiter, Werner Henrichsmann, der stellvertretende Kreisbrandmeister ist, sondern auch mit der Personenauskunftsstelle und dem Abrollbehälter Atemschutz nimmt die Feuerwehr Wettringen eine bedeutende Position ein.

Ich bin sicher, dass der Kreis Steinfurt auch in Zukunft auf die Feuerwehr Wettringen bauen kann, bedanke mich bei allen Kameraden für die ständige Einsatzbereitschaft, die hohe Zuverlässigkeit und den freiwilligen Dienst am Nächsten!

Ich wünsche allen ein schönes Jubiläumsjahr!

Mit freundlichen Grüßen
Raphael-Ralph Meier
Euer Kreisbrandmeister

Immer im Einsatz!

Retten, löschen, bergen, schützen...

Die Aufgaben der Feuerwehr

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“, das sind die Schlagworte der Freiwilligen Feuerwehr Wettringen. Die Freiwillige Feuerwehr ist kein Verein, sondern eine Hilfsorganisation. Der Gesetzgeber definiert die Feuerwehr hierbei als eine gemeinnützige, der Nächstenhilfe dienende Einrichtung der Gemeinde. Die Feuerwehr arbeitet zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wettringen. Die Hauptaufgabe der Feuerwehr hat der Gesetzgeber genau definiert. Die Feuerwehr hat bei Schadenfeuer (Bränden und öffentlichen Notständen), die durch Naturereignisse, Einstürze, Unglücksfälle und dergleichen verursacht sind, Hilfe zu leisten und den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen. Im Übrigen hat die Feuerwehr zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohenden Lagen technische Hilfe zu leisten. Somit lassen sich die Aufgaben der Feuerwehr grob in 4 Grundtätigkeiten aufteilen: Retten – Löschen – Bergen – Schützen.

[Retten] Das Retten ist die Abwendung einer Lebensgefahr von Menschen durch Sofortmaßnahmen (Erste Hilfe), die der Erhaltung und Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf oder Herzaktivität dienen, oder das Befreien aus einer Zwangslage durch technische Rettungsmaßnahmen. Tätigkeitsfelder hierfür sind z. B. Feuer, Überschwemmungen oder Unglücksfälle. In den letzten Jahren hat sich auch in der Feuerwehr Wettringen der Trend bestätigt, wonach die Aufgaben der Feuerwehr immer mehr in den Bereich der technischen Hilfe rutschen. Hier kommt es zu Hilfeleistungen bei Unfällen, Befreien von eingeklemmten Personen und nicht zu vergessenen Aufnahmen von Betriebsstoffen nach Verkehrsunfällen.

[Löschen] Die wohl älteste und bekannteste Aufgabe der Feuerwehr ist das Löschen. Bei diesem sogenannten abwehrenden Brandschutz werden unterschiedlichste Brände mit Hilfe spezieller Ausrüstungen bekämpft. Auch im Laufe der Zeit ist die Zahl der Brandbekämpfungen weltweit zurückgegangen. Dies ist ein großer Erfolg des vorbeugenden Brandschutzes, wobei die heute immer mehr und vielfach verwendeten Kunststoffe und andere neuartige Materialien immer wieder neue Aufgabenfelder der Feuerwehr öffnen. Hier steht die Feuerwehr immer wieder vor der schwierigen Aufgabe, entsprechende Löschmittel zu wählen und zum Schutz von Einsatzkräften vor Atemgiften und Umweltschutz spezielle Löschmittel einzusetzen. Auch dieses erfordert immer wieder spezielle Ausbildungen, Schulungen und Übungen.



[Bergen] Eine der härtesten Aufgaben der Feuerwehren ist das Bergen von toten Menschen, Sachgütern oder Tieren. Auch wenn es in den Medien oft falsch beschrieben wird, so bedeutet das Bergen von Menschen immer, dass die zu bergende Person verstorben ist. So lange ein Mensch lebt, wird die Befreiung aus einer Zwangslage immer als Rettung bezeichnet. Ein typischer Einsatz ist beispielsweise die Bergung eines Fahrzeuges nach einem Verkehrsunfall oder die Bergung eines in eine Grube gefallenen Tieres. Die Bergung von toten Menschen ist für die Einsatzkräfte jedes Mal eine besonders belastende Aufgabe. Dies wird in der Regel den älteren und erfahreneren Einsatzkräften überlassen. Nach solchen Einsätzen stehen den Einsatzkräften sogenannte Notfallseelsorger zur Verfügung.

[Schützen] Vorbeugende Maßnahmen beinhalten im Wesentlichen Elemente des vorbeugenden Brandschutzes. Diese dienen der Vermeidung von Entstehungsbränden, z. B. durch Brandsicherheitswachen bei öffentlichen Veranstaltungen oder konsequenter Brandschutzerziehung in der Bevölkerung, um auf Gefahren aufmerksam zu machen und richtiges Verhalten in Notsituationen aufzuzeigen. Besonders in den Industrienationen wird dem vorbeugenden Brandschutz immer mehr Augenmerk geschenkt. Hier unterstützen die öffentlichen Feuerwehren durch entsprechende Beratung im vorbeugenden Brandschutz. Außerdem betreibt die Feuerwehr aktiven Umweltschutz etwa durch die Eindämmung von Ölunfällen, Beseitigung von Ölspuren auf Straßen und Schutz vor chemischen, biologischen und atomaren Gefahren. Nach dem Brandschutz, Hilfeleistung und Katastrophenschutzgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Gemeinde verpflichtet, eine leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten.

Durch den Wandel in der Industrialisierung und Technisierung der letzten Jahre sind die Anforderungen, die Aufgabenstellung der Freiwilligen Feuerwehren stetig gestiegen. Durch einen enormen Aufwand an Fortbildungsmaßnahmen und Übungen werden wir diesen Aufgaben gerecht.

Nur dem erheblichen persönlichen Einsatz eines jeden einzelnen Feuerwehrkameraden ist es zu verdanken, dass die Freiwillige Feuerwehr

» 365 Tage – 24 Stunden «

zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger einsatzbereit ist.



Die Freiwillige Feuerwehr Wettringen übernimmt somit die gesetzliche Aufgabe für die Gemeinde, den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wettringen sicher zu stellen. Alle Investitionen in die Freiwillige Feuerwehr kommen somit allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde zugute.



Einsatzbesprechung im Schneechaos [2005]

Größere Einsatzlagen

Neben den vielen Einsätzen der Feuerwehr die unter das Standardgeschäft einer Feuerwehr fallen, gibt es auch immer wieder Einsätze, die durch Naturereignisse, Besonderheiten des Einsatzes, Zeitrahmen oder Intensität nicht zum Alltagsgeschäft gehören. Die Einsätze ergeben sich im Rahmen der überörtlichen Hilfe oder durch die Einbindung in spezielle Gefahrenabwehrstrukturen.

So waren z. B. Mitglieder der Personenauskunftsstelle [PAS Gruppe] des Kreises Steinfurt – die von der Feuerwehr Wettringen gestellt wird – beim Love-Paradeunglück [2010] in Duisburg bis in den Bereitstellungsraum Bottrop beordert worden.

Deutlich angenehmer war der Einsatz bei der Frauenfußballweltmeisterschaft [2011], als man bei einem Spiel zwischen Schweden und Kolumbien im Hintergrund für die Sicherheit sorgen musste. Im Juni des gleichen Jahres war die Feuerwehr Wettringen auch unterstützend beim Flächenbrand in Gronau, der sich bis in die angrenzenden Niederlande ausdehnte. Rund 130 Hektar Moor standen dort im Naturschutzgebiet Amtsvenn in Flammen. Die Wettringer stellten dabei das Führungsfahrzeug für die aus dem Kreis Steinfurt kommenden Einheiten.

Unvergessen für alle Beteiligten ist sicherlich das Schneechaos [2005]. Deutschlandweit bekannt wurde dabei unsere Nachbargemeinde Ochtrup. Aber auch in Wettringen waren wir eine Woche vollständig im Einsatz. Während im Ortskern der Strom nur für einige Sekunden wackelte, war in den Außenbereichen die Not groß. Insbesondere die landwirtschaftlichen Betriebe litten unter den Stromausfällen. Kühe, die nicht gemolken werden konnten oder Lüftungsanlagen, die in den Ställen ausgefallen sind, sorgten für eine große Unruhe bei allen Beteiligten. Ein notwendiger 24-Stunden Schichtbetrieb wurde für die Woche eingerichtet, wobei die Elektriker unter den Einsatzkräften besonders gefordert waren. Die meisten anderen Wettringer Kameraden wurden wegen ihrer besonderen Ortskenntnisse als „Scouts“ für die unterstützenden Kräfte aus allen NRW-Landesteilen und aus Hessen eingesetzt. Insbesondere die Berufsfeuerwehr Wiesbaden hat uns in dieser Woche in Wettringen zur Seite gestanden. Dieser Einsatz im November 2005 zeigte auch, dass das Festumzug zum 1.175 jährigen Jubiläum unserer Gemeinde gefreut haben. Allenfalls in

Die meisten Wettringerinnen und Wettringer werden sich am Sonntag, den 09. Juni [2013] auf den Festumzug zum 1.175 jährigen Jubiläum unserer Gemeinde gefreut haben. Allenfalls in

den Nachrichten hatte man das Elbehochwasser verfolgt. Aber wie so oft, sollte es für die Feuerwehr anders kommen. Noch am Vorabend des Festumzuges machten sich die ersten drei Wettringer Kameraden mit der Bereitschaft des Kreises Steinfurt auf den Weg Richtung Sachsen-Anhalt. Der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Wettringen diente dabei als Führungsfahrzeug. Über eine Strecke von 21 km schlängelt sich die Elbe alleine durch Magdeburg. Hauptaufgabe für unsere Kräfte war es, dass für die Stromversorgung von Magdeburg so wichtige Umspannwerk in Magdeburg-Rothensee vor der Überflutung zu schützen. Der Respekt vor den Wassermassen in Verbindung mit Hochspannungsstrom war riesig. Ein komisches Gefühl war es auch, als auf den wasserüberfüllten Straßen bei der Anreise in Magdeburg alle vier Reifen den Bodenkontakt kurzzeitig verloren. Eine Woche war die Feuerwehr zusammen mit anderen Kräften aus dem Kreis Steinfurt in Magdeburg dabei. Es war für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung. Die Hilfsbereitschaft und die Dankbarkeit der Magdeburger Bevölkerung sind allen in Erinnerung geblieben.

Großeinsätze [ab 1992]

Großbrand auf dem Hof Feldkamp in der Aabauerschaft [1992], Hochwasser-Einsatz im Wochenendhausgebiet in Haddorf [1993], Brand im Marienheim [1996], großer Wohnhausbrand in Haddorf, der durch Brandstiftung verursacht wurde [1999], Wohnhausbrand auf der Hofstelle Uphoff, Maxhafen [2001], Großbrand im Sägewerk Gerdes [2003], Feuer in einem Hähnchenmaststall in Haddorf [2005], Brand einer großen Stallgebäudes auf dem Hof Wesseling im Andorf [2005], Brand eines großen Scheune auf dem Hof Krümpel im Vollenbrok [2005], Kellerüberflutungen nach einem schweren Sommergewitter am 30.7. [2005] mit 140 Einsätzen, das Schneechaos im November [2005] mit Stromausfall in den Außenbereichen, der Großbrand auf dem Hof Katerkamp / Biefang [2006], Wohnhausbrand im Andorf [2007], Brand einer großen Stallanlage bei Brebaum in Bilk [2009], Verwüstungen durch den Orkan „Norina“ auf dem Campingplatz in Haddorf [2010], Großeinsatz über 2 Tage in Folge von Starkregen und Überschwemmungen [2010], Dachstuhlbrand am Backhaus neben dem Heimathaus [2011], Brand eines Ferienhauses in Haddorf [2012], Unwetter mit Starkregen und überfluteten Kellern im Juni [2013].

Die Freiwillige Feuerwehr Wettringen – Eine große Familie!

Die Aktive Wehr

**Gute Kameradschaft
stärkt die Einsatzbereitschaft**

Alle Mitglieder der aktiven Feuerwehr in Wettringen sind ehrenamtlich tätig. Fast jede Woche müssen Feuerwehrmänner an Übungen und Einsätzen teilnehmen. Ein gutes Miteinander, sich gegenseitig aufeinander verlassen können, ist besonders bei gefährlichen Einsätzen zwingend notwendig.

Zur Stärkung der Kameradschaft aber auch zum Dank für die geleistete Arbeit finden jedes Jahr das Winterfest mit den Partnerinnen, der Maigang, das Herbstfest und die Jahresabschlussfeier statt, um die Verbundenheit und Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr zu fördern.

Jedes Jahr bitten die Männer der Feuerwehr bei den Wettringern um eine Spende zur Finanzierung dieser Veranstaltungen. Auch die Gemeinde unterstützt die Feuerwehr nicht nur mit einer guten Ausrüstung, sondern auch bei der Pflege der Kameradschaft. Seit Jahrzehnten arbeiten Wehrkommando und die Gruppen innerhalb der Feuerwehr vertrauensvoll zusammen.

Alle Kräfte werden darauf konzentriert, die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr zu steigern und bei Einsätzen alles zu tun, Schäden zu verhindern oder zu begrenzen.



Feuerwehrfest [2016]



Jubiläumsumzug [2013]



Weihnachtsfeier [2016]



Die Ehrenabteilung [2017]

Die Ehrenabteilung

Wenn ein aktiver Feuerwehrmann aus Altersgründen [mit Vollendung des 60. Lebensjahres] oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr der aktiven Wehr angehören kann, wird er in die Ehrenabteilung überwiesen. Aktuell gehören 37 ehemalige Aktive und 15 Witwen dieser Abteilung an. Fast jeden Monat treffen sich die Ehemaligen zur geselligen Runde im Feuerwehrgerätehaus.

Jeweils im Februar findet ein Winterfest im Gerätehaus statt, im August wird jeweils eine Tages-tour mit dem Rad organisiert. Zu diesen besonderen Veranstaltungen sind auch die Ehefrauen der Mitglieder und die Witwen der verstorbenen Feuerwehrmänner eingeladen.

Fast jedes Jahr findet auch auf Kreisebene ein Treffen der Mitglieder der Ehrenabteilung in einer der 24 Städte und Gemeinden statt. In diesem Jubiläumjahr findet dieses Treffen in Wettringen statt, am

» 14. September 2017 «

Die Laienspielschar

Plattdeutsche Unterhaltung!

Insbesondere auf Initiative von Carl Bruning und Bernhard Wolbeck sen. wurde [1963] die Laienspielschar der Freiwilligen Feuerwehr gegründet, die fast jedes Jahr ein plattdeutsches Theaterstück in der Bürgerhalle aufführt. Auch findet jährlich eine Aufführung für interessierte Feuerwehrkameraden aus dem gesamten Kreis Steinfurt statt. Später wurde die Laienspielschar von Bernhard Wolbeck jun. weiter geführt.

Somit trägt die Wettringer Feuerwehr auch in besonderer Weise zum kulturellen Leben in unserer Dorfgemeinschaft bei.



«De Schelm von Mühlenbrook» [1963/64]



«De lännenkrieg» [2012]



«Eene lårvschop to 't vergiäten» [2017]

Hier die Titel der Theaterstücke der Laienspielschar der Freiwilligen Feuerwehr Wettringen aus den vergangenen Jahren:

- [1963/64] «De Schelm von Mühlenbrook»
- [1984/85] «Möllers Driksken»
- [1986/87] «Up Baunenstrunks lårwe»
- [1988/89] «Quaterie üm Libbet»
- [1990] «Moders Noaloat»
- [1991] «Drei Dage Totospool»
- [1992] «Kumeddigenmakers»
- [1993] «Wu is dat met Siska?»
- [1994] «Dao stimmt wat mich»
- [1995] «Hahn kiegen Hahn»
- [1996] «De Schelm von Mühlenbrook»
- [1997] «Kiärmes in 't Duorp»
- [1998] «Tante Frieda»
- [1999] «Kin Utkuemen mit Inkuemen»
- [2000] «De vergnögte Tankstelle»
- [2001] «So 'n bietken Hushaolt»
- [2002] «Politik un Führerschien»
- [2003] «Well häff de häff»
- [2004] «Oma häff alls in 'n Griff»
- [2005] «Kein Tied för Opa»
- [2007] «Eene Liek för den Minister»
- [2008] «Leer no 'n Stunnenplan»
- [2009] «Rismus, Rasmus»
- [2010] «Hurra een Jung»
- [2011] «De Führveheld»
- [2012] «De lännenkrieg»
- [2015] «De utlehnte Opa»
- [2016] «Kienen will de Vader sein»
- [2017] «Eene lårvschop to 't vergiäten»

Der Musikzug

[1895] gründeten musikinteressierte Bürger in Wettringen einen Musikzug, der sich der Wettringer Feuerwehr anschloss. Der Musikzug ermöglicht insbesondere auch jungen Menschen ein Instrument zu erlernen und sich aktiv an den Auftritten des Musikzuges zu beteiligen. Die **Feuerwehrkapelle** – wie der Musikzug häufig genannt wird – bereichert insbesondere die Veranstaltungen der Feuerwehr und trägt zur Pflege der Kameradschaft in der Feuerwehr unbesonderer Weise bei.

Darüberhinaus tritt der Musikzug bei wichtigen offiziellen Veranstaltungen in der Gemeinde auf, wie z. B. bei Festakten, am Volkstrauertag, bei großen Umzügen, bei Schützenfesten, Prozessionen, Martinsumzügen, am Heiligabend in der Kirche und bei Konzerten, die in unregelmäßigen Abständen veranstaltet werden. Seit einigen Jahren veranstaltet der Musikzug alle drei Jahre auch ein „Blasmusikfestival“, welches immer eine große Resonanz findet. Seit dem Jahr [2000] wird der Musikzug von **Paul Spikker** geleitet.

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr [2017]



Musikzug [1895]



Musikzug [1978]



Musikzug [2015]

Einsatzwagen

Das kann sich sehen lassen...

[ELW 1]

Der Einsatzleitwagen [ELW 1] mit dem Funkrufnamen FL-Wtr-ELW 1 wird bei größeren Schadenslagen als Koordinierungsstelle eingesetzt. Es handelt sich um einen VW Transporter Baujahr 2002 der u.a. mit Telefon, Fax, Drucker und Laptop ausgestattet ist.



[TLF 4000]

Der jüngste Sproß (im Dienst seit 2015) in der Wetringer Feuerwehrfamilie ist das 340 PS starke TLF 4000. Die Besonderheit dieses TLF ist seine Gruppenkabine, die eine Besatzung von 9 Personen erlaubt. Das Fahrzeug wird in erster Linie zur Brandbekämpfung eingesetzt und führt einen 4.000 Liter Wassertank mit sich. Der MAN 18.340 mit dem Funkrufnamen FL-Wtr-TLF 4000 hat einen Feuerwehraufbau der Firma Schlingmann.

Dieser 102 PS starke VW Transporter kann neun Personen transportieren. Unter dem Funkrufnamen FI-Wtr-MTF ist der Kleinbus (Baujahr 2006) erreichbar.

[MTF]



[LF 10]

Das Löschgruppenfahrzeug LF 10 auf Basis Mercedes Benz (Baujahr 1995) mit Schlingmannaufbau wird von neun Personen besetzt. Es eignet sich hervorragend für kleine-

re Brandeinsätze und ist u. a. mit einem Wassertank mit 600 Liter Inhalt ausgestattet. Der Funkrufname des 132 PS starken Fahrzeuges lautet: FI-Wtr.-LF 10.

[LF 20]

Beim 280 PS starken Löschgruppenfahrzeug LF 20 (Baujahr 2004) mit dem Funkrufnamen FL-Wtr-LF20 handelt es sich um ein Löschgruppenfahrzeug (9 Personen), welches auch in der technischen Hilfe eingesetzt wird. Dieses Fahrzeug führt u.a. ein Sprungpolster

und hydraulische Rettungsgeräte für Verkehrsunfälle bei sich. Auch die über 12 m hohe dreiteilige Schiebeleiter gehört zur Normbeladung dieses Fahrzeuges. Fahrzeughersteller ist die Firma Ziegler auf Basis eines Daimler Chrysler Fahrzeuges.



[WL AB-A]

Der Wechsellader-Abrollbehälter Atemschutz (WL AB-A) ist ein Fahrzeug im Eigentum des Kreises Steinfurt, welches durch die Wetringer Kameraden in den Einsatz gebracht wird. Das 440 PS starke Fahr-

zeug auf MAN Basis führt 35 Atemschutzgeräte und knapp 100 Reserveatemluftflaschen mit, um bei größeren Schadenslagen die Feuerwehren vor Ort mit ausreichend Material zu unterstützen.



125 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Wettingen



IMPRESSUM

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Wettingen
Texte und Fotos:
Mathias Krümpel und Engelbert Rauen
Gestaltung und Layout:
Steffi Bültel
Druck:
Druckerei Martin Reckels, Wettingen

Die Autoren danken allen, die durch ihre Textbeiträge und Fotos zur Erstellung dieser Festschrift beigetragen haben.

» www.feuerwehr-wettingen.de «

Freiwillige Feuerwehr Wettingen
Bilker Straße 12 | 48493 Wettingen